

1744 September 23.

A

INSTRUKTION [VON AMMANN UND RAT] VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE VOM [VORORT] ZÜRICH EINBERUFENE A.O. TAGSATZUNG [DER XIII ORTE SAMT ABTEI UND STADT ST. GALLEN VOM 25. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER 1744] IN BADEN [SOWIE AUF DIE EBENFALLS DASELBST ABGEHALTENE SONDERTAGSATZUNG DER KATH. ORTE]

EA VII 2, 21 (Nr. 12) sowie 23 (Nr. 13)

---

Gesandte: Ritter Johann Franz **Landtwing**, Landeshauptmann [der Oberen Freien Ämter], Stabführer [der Stadt Zug]; Hptm. Johann Christian **Blattmann**, alt Ammann [von Stadt und Amt Zug]

"P. 1.<sup>mum</sup> *Alss werden Unsere herren Ehrenges. allererstlichen sich angelegen seyn lassen bey der angenommenen und einer lobl. Eydtnossenschaft Von den im Krieg [um die österr. Erbfolge] Verwickelten Podenzen [Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits] für angenehm gehaltenen exacten Neutralität<sup>1</sup> allerdings Zu Verbleiben, und wan Von seithen der Statt Costantz [=Konstanz] oder Von Anderwerths laut Erbverein [=Erbeinung mit Österreich] Von lobl. Eydtnossenschaft thätliche hilff Verlanget wurde, werden unsere hhn Ehrenges. Verdeuten, dass ein Treuwes auffsehen niemahl Zu Thätlicher hilff Verstanden werden könne, folgsamm ein solches begehren nicht einwilligen, auch wegen denen in die Nähe des Eydgn. territorii gekommenen frommden [spez. franz.] truppen in dem Turgeuw<sup>2</sup> Zu Einem auffbott der quartieren [dasselbst] nicht beystimmen, übrigens aber auff ratification der Mgghh [Ammann und Rat] Von Statt und Ambt alles dasjenige abrahten helfen, wass Zum nutzen Einer gesamt Lobl. Eydtnossenschaft gedeulich erfunden werde.*

P. 2.<sup>dum</sup> *Bey anlass einer Cathol Session<sup>3</sup> seind unsere hhn Ehrenges. Zuvor in particulari mit denen hhn Ehrenges. lobl. Standts Ury [Johann Franz Martin **Schmid** und Johann Josef Florian **Scolar**] und Schweitz [=Schwyz: Franz Xaver Ignaz **Wüörner** und Franz Michael Xaver **Reichmuth**] sich Zu underreden instruiert, dass wegen Complimentierung Jhro Allerchristlichisten Königl Maj.<sup>t</sup> [Ludwig XV.], fahls solche in der Nachbarschaft ankommen solte [- dessen Ankunft in Strassburg war auf den 5. Oktober 1744 angekündigt -], und die Ehren Deputierte von Solothurn noch nicht abgereist wären, Ein anzug gemacht werden möchte, dass denenselben Jn die Jnstruction gegeben werden möchte, dass interesse und Cathol. wesen bestens Zu recommendieren, und umb Verschaffung der schon lang er-*

wünschten restitution [der im Villmergerkrieg 1712 von den V kath. Orten verlorenen Mitherrschaft in der Grafschaft Baden und den Unteren Freien Ämtern] Zu Solicitieren; Fahls aber dieses geschäft Von gesambt=lobl. Orthen der Eydtgnossschafft oder aber Von lobl. Cathol. orthen insbesundere Von jedem Orths hhn Ehrendeputierten Verrichtet werden wolte, werden unsere hhn Ehrenges. dieses Zuen stand Zu bringen nach dero angewohnten dexterität Zu betreiben wüssen [- schliesslich wurde von allen anwesenden eidg. Orten beschlossen, eine Gesandtschaft an den König abzuschicken -]⁴.

P 3.tium Wegen dem Pundts Erneüwerungs Geschäft [der VII kath. Orte] mit Jhro Fürstl. Gnaden Von Basel [Bischof Josef Wilhelm **Rinck von Baldenstein**]⁵, welche würckhlich auff den 14.ten ... [Oktober 1744] ausgeschriben, und beschwohren werden sollte, auff den unverhofften Zufahl, da lobl. Standt Schweytz solches Zu thun abgeschlagen, und nun von seithen lobl. Standts Lucern [vertreten durch Jost Bernhard **Hartmann** und Ulrich Franz Josef **Segesser**] und Ury dieses geschäft Vorzunehmen für bedenckhlich angesehen, folgsam auf ersagten tag die beschwehrung Vorzunehmen sich nicht erklären wollen; alss Werden unsere hhn Ehrenges. in einer Catholischen Session die hhn Ehrenges. lobl. Standts Schweytz umb die Ursach dessen in Freündteydtgn. Vertraulichkeit befragen, und anbey ersuchen, dass Sie diese der lobl. Cathol. orthen jederzeit Zu gutem Erschossene Pündtnuss Erneüwerung durch Jhren abtritt nicht verhindern möchten, mithin sich Von gesambt=lobl. Cathol. Orthen disertwegen nicht trennen, folgsam diesen hierinfahls auch beytreten möchten, damit diese so uhralte Pündtnuss noch withers fortgsetzt werden können [- allerdings konnten sich dann die kath. Orte nicht zu einer Bündniserneuerung entschliessen -]⁶ ...

Jm übrigen werden und sollen unsere hhn Ehrenges. mit und neben der Anderen Vorauss aber der Cathol. orthen hhn Ehrenges. all=dassjenige möglichster massen Verrichten und beytragen helfen, wass allervorderist Zu der Ehr Gottess auffnahm und flor des Cathol. wesen Zu ruhm, lob, Ehr und Nutzen allerseits hohen oberkeiten, auch befürder und erspriesslich seyn kann und Mag, sich Von den mehreren nit sөnderen, und dass ferner wichtig Vorfallende, darumben Sie nicht instruiert, dem abscheid ordentlich beysetzen lassen und ad referendum hinderbringen. ...

[gez.] Frantz Xaverin **Hegglin**  
Landtschreiber [von] Zug"

1) s. EA VII 2, 22 c  
3) s. ebenda 23 (Nr. 13)  
5) s. ebenda 24 b

2) s. ebenda 22 e  
4) s. ebenda 23 k

6) s. HBL II 26, woraus hervorgeht, dass die letzte Bündniserneuerung 1715 erfolgte

---

Original, wohl von des Tagsatzungsgesandten Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben - AH 143, 410-411

## 68

1735 November 9.

A

INSTRUKTION [VON AMMANN UND RAT] VON STADT UND AMT ZUG FÜR DEREN GESANDTSCHAFT ZUM FRANZ. AMBASSADOR, [JEAN-LOUIS D'USSON, MARQUIS DE BONNAC], NACH SOLOTHURN

*Koch/Der Schwarze Schumacher 259-264*

---

Gesandte: Ritter Johann Franz **Landtwing**, Landeshauptmann der Oberen Freien Ämter, Statthalter [von Stadt und Amt Zug] sowie [Stadt- und Amts]rat; Hptm. Leonz **Andermatt**, [Stadt- und Amts]rat; Johann Peter **Staub**, alt Landvogt von Locarno und derzeitiger Ammann von [Stadt und Amt] Zug

*"Gleichwie denen hhn Ehrengesanten mehr als bekant, wass für schwere Und Verdriessliche Verwirrung, grosse Zweytracht, Unruhen Und Misshelligkeiten jetz Einige Jahr hindurch leider in Unserem Orth gedauret [den von 1728 bis 1736 dauernden Harten- und Lindenhandel in Stadt und Amt Zug gemeint], auch wie solche durch abgeneigte, Übel gesinnt=auffrührische gemüther erweckht Und angestifttet worden, Insonderheit, da dise sich nit geschochen den Zwüschen der höchsten Cron Franckhreich Und denen lobl. Cathol. Orthen in a.º 1715 errichteten Pundt<sup>1</sup> anzugreifen, Und mit so widrigen Und hinderlistig auch faltschen ausslegungen besonders den 4 Und 5.ten articul<sup>2</sup> betr. Verdächtig gemacht, dardurch der gemeine burger [der Stadt Zug] Und Landtman [die Dorfgemossen von Aegeri, Menzingen und Baar gemeint] auff den jrrweg Und widrige Meinung gebracht worden, so dass Endtlich Zu Nachtheil der lobl. Cathol. Orthen, auch nit ohne beschimpfung der hohen Cron Franckhreich die so Unbedachtsamme auch der Catholicitet selbstn schädliche aufgebung des gedachten Pundts erfolget [sodass sich Frankreich gezwungen sah, am 13. Juni 1733 die diplomatischen Beziehungen mit Stadt und Amt Zug abzubrechen]<sup>3</sup>.*

*Wir demnach durch besondere Vorsichtigkeit Gottess die wohlgesinnte aufrichtige hertzen Und gemüther alles reifflich überleget, Und die böse Folgereyen Und gänzliche Zerrüttung Unsers Orths bey so fort-daurenden Unruhen tief behertziget, Und durch begründte Vorstellun-*